



Nadja Melina Burgio

Unterstützte Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern

Herausforderungen der Fachkräfte und
Handlungsempfehlungen für die Qualifizierung

Nadja Melina Burgio

Unterstützte Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern

Herausforderungen der Fachkräfte und
Handlungsempfehlungen für die Qualifizierung

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2020

k

Die vorliegende Arbeit wurde von der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin im Fach Rehabilitationswissenschaften unter dem Titel „Unterstützte Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern - Aktuelle Herausforderungen der Fachkräfte in der Arbeit mit UK, Handlungsempfehlungen für den Fort- und Weiterbildungsbereich“ angenommen.

Gutachter: Prof. Dr. Michael Wahl, Prof. Dr. Wolfgang Lamers.

Tag der Disputation: 10.09.2019.

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.
Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2020.kg © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Kay Fretwurst, Spreau.

Bildnachweis Umschlagseite 1: Nadja Melina Burgio unter Verwendung eines Fotos von cottonbro / Pexels.

Das Foto zeigt links einen gelb-roten Taster. Mit diesem können unterschiedliche Geräte oder Systeme
angesteuert werden. Dazu zählen beispielsweise adaptiertes Spielzeug oder Kommunikationshilfen.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2020.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2379-1

Zusammenfassung

Die Unterstützte Kommunikation (UK) ist ein junges Fachgebiet, das sich im Professionalisierungsprozess befindet. Dies spiegelt sich unter anderem in der Implementierung einer wachsenden Zahl an Fort- und Weiterbildungsangeboten wider, die von pädagogischen und therapeutischen Fachkräften besucht werden. Dabei ist es von Bedeutung, die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen an die aktuellen Bedürfnisse der Fachkräfte in ihrer Arbeit mit UK anzupassen, um sie entsprechend in den notwendigen Handlungskompetenzen stärken zu können. Da ein bezogen auf die Lebensspanne frühzeitiger Einsatz von UK für die Gesamtentwicklung von Kindern, die im Bereich Sprache und Kommunikation eingeschränkt sind, bedeutsam ist, konzentriert sich die vorliegende Untersuchung auf den Bereich vorschulischer Handlungsfelder. Aktuelle Herausforderungen in der Arbeit mit UK von Fachkräften aus Frühförderstellen, Sozialpädiatrischen Zentren, integrativen Kindertagesstätten, therapeutischen Praxen und Beratungsstellen in Deutschland wurden erhoben. In der Auswertung der 40 geführten Expert_inneninterviews und anschließender Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse wird deutlich, dass die derzeitigen Herausforderungen der Interviewten in der Arbeit mit UK sich hauptsächlich in den Feldern Kooperation mit Fachkräften und Einrichtungen, Elternkooperation, elektronische Kommunikationshilfen sowie UK-Förderung selbst bewegen. Die erfahrenen Grenzen im individuellen professionellen Handeln der Fachkraft und Unsicherheiten bezüglich der subjektiven Professionalität werden dabei ebenfalls thematisiert. Mit Blick auf die Studienlage unterstreichen die Untersuchungsergebnisse, dass die Herausforderungen in der Arbeit mit UK seit Jahren Bestand haben. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, die bislang erfolgten Professionalisierungsmaßnahmen im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen in den Blick zu nehmen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Untersuchung zu den aktuellen Herausforderungen, sowie deren theoretische und konzeptionelle Einordnung, werden Handlungsempfehlungen für Fort- und Weiterbildungsangebote formuliert. Dabei wird auf ein auf die UK zugeschnittenes Professionalisierungsmodell zurückgegriffen. Zudem werden Forschungsperspektiven im Bereich UK aufgezeigt.

Schlagwörter: Unterstützte Kommunikation; vorschulische Handlungsfelder; Herausforderungen; Fachkräfte; Handlungskompetenzen; Professionalisierung

Abstract

Augmentative and Alternative Communication (AAC) is a young field in the process of professionalization. This is reflected, inter alia, in the implementation of a growing number of further education and training courses that are attended by various educational and therapeutic professionals. It is important to adapt education and advanced trainings to the current needs of professionals in their work with AAC to empower them accordingly. The early use of AAC in the life span is important for the overall development of children who are language and communication impaired. For this reason this study on the current challenges as well as on a professionalization model tailored to AAC focuses on AAC in preschool areas. Current concerns in working with AAC have been raised by professionals from early childhood care, socio-pediatric centers, inclusive day care centers, therapeutic practices, and counseling services in Germany. For this purpose, 40 expert interviews were conducted and evaluated by means of qualitative content analysis. It shows that present challenges in working with AAC are mainly in the fields of cooperation with other professionals and institutions, parent cooperation, electronic communication aids and AAC support itself. Limits to the subjective professionalism were also discussed. The research results presented in this dissertation show that the challenges in working with AAC have existed for many years. In this context, it is necessary to take a closer look at the professionalization measures that have been taken so far in the context of further education and training courses. Based on the study's results and their theoretical and conceptual classification, the current study proposes recommendations for further education and advanced training courses. It uses a professionalization model tailored to the AAC. Lastly, future directions for research in the area of AAC are presented.

Keywords: augmentative and alternative communication (AAC); preschool areas; challenges; professionals; professionalization; competencies

Inhalt

1	Ausgangssituation und Erkenntnisinteresse	11
2	Unterstützte Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern – Theoretische Grundlagen und Forschungsstand	15
2.1	Bedeutung der Unterstützten Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern	15
2.1.1	Unterstützte Kommunikation: Nationale und internationale Entwicklungstendenzen	15
2.1.2	Ziele der Förderung mit Unterstützter Kommunikation	17
2.1.3	Zielgruppen und aktueller Bedarf in der Förderung mit Unterstützter Kommunikation im Kontext vorschulischer Handlungsfelder	18
2.2	Frühzeitiger Einsatz von Unterstützter Kommunikation bezogen auf die Lebensspanne	20
2.2.1	Relevanz eines frühzeitigen Einsatzes von Unterstützter Kommunikation ..	20
2.2.2	Forschungslage zum Einsatz von Methoden aus der Unterstützten Kommunikation	21
2.2.3	Multimodalität als Leitprinzip	22
2.3	Unterstützte Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern	23
2.3.1	Vorschulische Handlungsfelder als Setting	23
2.3.2	Unterstützte Kommunikation: Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie	27
2.3.3	Kooperation als Aufgabe der Fachkräfte in der Unterstützten Kommunikation	30
2.3.4	Bedeutung der Transitionsprozesse in der Unterstützten Kommunikation ..	36
2.4	Zwischenfazit: Zur Bedeutung von Unterstützter Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern	40
3	Fort- und Weiterbildungen pädagogischer und therapeutischer Fachkräfte in der Unterstützten Kommunikation	41
3.1	Professionalisierung von Fachkräften im Bereich UK	41
3.1.1	Professionalisierung: Klärung der Begrifflichkeiten	41
3.1.2	Modellvorstellungen von Professionalisierung	42
3.1.3	Professionalisierung pädagogischer und therapeutischer Fachkräfte in der Unterstützten Kommunikation	48
3.2	Fort- und Weiterbildungssektor in der Unterstützten Kommunikation	53
3.2.1	Qualitätsstandards im Fort- und Weiterbildungsbereich der Unterstützten Kommunikation	53
3.2.2	Lehrgänge im Überblick	54
3.2.3	Qualifizierungswege in der Unterstützten Kommunikation	57
3.3	Herausforderungen bei der Implementierung der Unterstützten Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern	59
3.4	Fazit: Professionalisierung im Bereich Unterstützter Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern	61

4	Qualitative Studie	63
4.1	Leitfadengestützte Expert_inneninterviews zur Datenerhebung	64
4.1.1	Expert_inneninterview	64
4.1.2	Leitfaden der Expert_inneninterviews	65
4.2	Feldzugang und Sampling	67
4.3	Durchführung der Interviews	73
4.4	Aufbereitung und Analyse der Interviews	75
4.4.1	Hinweise zur Transkription	75
4.4.2	Analyse der Interviewtranskripte: Bestimmung der Analysetechnik und Festlegung der Codierregel	75
4.5	Gütekriterien	80
5	Ergebnisdarstellung	83
5.1	Herausforderungen in der Arbeit von Fachkräften in der Unterstützten Kommunikation mit dem Fokus auf vorschulische Handlungsfelder	83
5.1.1	Aktuelle Herausforderungen in der Arbeit mit Unterstützter Kommunikation	83
5.1.2	Zusammenfassung der Ergebnisse	102
5.1.3	Diskussion der aktuellen Herausforderungen in der Unterstützten Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern ...	104
5.2	Fort- und Weiterbildungsaspekte in der Unterstützten Kommunikation im Bereich vorschulischer Handlungsfelder	119
5.2.1	Ergebnisse zum Fort- und Weiterbildungsbereich	119
5.2.2	Zusammenfassung der Ergebnisse zum Fort- und Weiterbildungsbereich	125
5.2.3	Diskussion der Ergebnisse zum Fort- und Weiterbildungsbereich	125
5.3	Unterstützungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Unterstützter Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern	129
5.3.1	Gewünschte Unterstützungen in der Arbeit mit Unterstützter Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern ...	129
5.3.2	Zusammenfassung der Unterstützungswünsche von Fachkräften	130
5.3.3	Diskussion der Ergebnisse zu gewünschten Unterstützungen in der Arbeit mit Unterstützter Kommunikation	130
5.4	Resümee	130
5.4.1	Reflexion des Forschungsdesigns	131
5.4.2	Fazit aus der Untersuchung zu den aktuellen Herausforderungen in der Unterstützten Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern	133
6	Handlungsempfehlungen für die Unterstützte Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern mit dem Fokus auf den Fort- und Weiterbildungsbereich	135
6.1	Handlungsempfehlungen für den Fort- und Weiterbildungsbereich	135
6.2	Forschungsperspektiven	143

Verzeichnisse	145
Abkürzungsverzeichnis	145
Literaturverzeichnis	146
Tabellenverzeichnis	157
Abbildungsverzeichnis	157
Anhang	159
A.1 Anschreiben an die pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte	160
A.2 Einverständniserklärungen	161
A.3 Kurzfragebogen	164
A.4 Leitfaden der Expert_inneninterviews	168
Block 1: Persönlicher UK-Hintergrund, Tätigkeitsfeld und Wissenserwerb ...	168
Block 2: Einschätzung des Qualifizierungsbedarfs/Fragen zu Erfahrungen in der Praxis	168
Block 3: Fragen zu Fort- und Weiterbildungen	168
Block 4: Abschluss	169
A.5 Transkriptionsregeln	170
A.6 Kategorienkatalog	171

Danksagung

An erster Stelle gilt mein besonderer Dank meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Wolfgang Lamers, durch den ich die Chance bekommen habe, zu promovieren. Er hat mich nicht nur wissenschaftlich begleitet, sondern mir auch die notwendige Freiheit gelassen, die Arbeit nach meinen Wünschen und Vorstellungen zu verwirklichen. Ich bedanke mich zudem bei Herrn Prof. Dr. Michael Wahl, der ohne zu zögern kurzfristig eine Gutachterfunktion übernommen hat und mir noch kurz vor dem Ende unterstützend zur Seite stand. Ein besonderer Dank geht an Herrn Prof. Dr. Sven Jennessen für seine Unterstützung und an das Team der Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen der körperlich-motorischen Entwicklung sowie der Abteilung Pädagogik bei geistiger Behinderung am Institut für Rehabilitationswissenschaften. Ich möchte mich auch bei den studentischen Mitarbeiter_innen Selina Schmitt und vor allem Ulrike Petzold bedanken, die mir nicht nur organisatorisch eine Stütze war.

Vielen Dank an die Expert_innen, die sich bereit erklärt haben, mit mir Interviews zu führen und mir somit einen persönlichen Einblick in die Praxis der UK gegeben haben.

Ich danke ganz besonders Angelika Thäle, die völlig selbstlos nach der Abgabe ihrer eigenen Dissertation sofort an meiner Seite stand und mich bis zum Ende unterstützt hat. Ebenso möchte ich mich bei Dr. Judith Riegert bedanken, die mich über die Ziellinie geführt hat.

Ein großes Dankeschön gilt vor allem den Studierenden, die mich über die lange Phase der Dissertation begleitet und immer wieder bestärkt haben.

Ich danke Herrn Müller-Elmau, durch den ich nie mein Ziel aus den Augen verloren habe. Von ganzem Herzen möchte ich mich bei meinem persönlichen Umfeld bedanken, vor allem bei meiner Familie und meinen Freund_innen, insbesondere Özden Cicek, Antonija Rados, Christiane Schödl, Maria Bertele, Maria Nassiri, Caro Käfler und Marie Krone. Ein großes Dankeschön gilt vor allem Kerstin Urban, André Schäffer, Steffi Müller und Gabriele Seiß für die Geduld und Unterstützung.

1 Ausgangssituation und Erkenntnisinteresse

Die Unterstützte Kommunikation (UK) ist ein relativ junges Fachgebiet, das sich mitten im Professionalisierungsprozess befindet. Fachkräfte im Bereich der UK müssen sich einem differenzierten und sich weiter entwickelnden Anforderungsprofil stellen. Antener (2014) beschreibt dazu, dass sich der entsprechende Personenkreis ausgeweitet hat und heterogener geworden ist. Die Entwicklung innovativer Technologien in der UK eröffnet neue Chancen, aber auch komplexe Anforderungen sind damit verknüpft (S. 6).

In Anlehnung an Nentwig-Gesemann, Fröhlich-Gildhoff und Pietsch (2011a) benötigt eine Fachkraft in der UK Kompetenzen, die es „ausgehend von (wissenschaftlich-theoretischem) Wissen und reflektiertem Erfahrungswissen in nicht standardisierbaren, hoch komplexen und mehrdeutigen Situationen [ermöglichen,] *selbst organisiert, kreativ* und *reflexiv* ‚Neues‘ zu schaffen (bezogen auf Handeln und Denken), aktuellen Herausforderungen zu begegnen und Probleme zu lösen“ (S. 23, Hervorhebungen im Original). Ein Blick in die Praxis offenbart, dass es sich dabei um ein heterogenes Feld von Fachkräften mit unterschiedlichsten Qualifikationsprofilen handelt. Boenisch (2009a) postuliert, dass die Grenzen der UK weniger aufseiten der UK-Nutzer_innen liegen, sondern diese werden vielmehr durch die Kompetenzen und Qualifikationen der Personen, die die UK-Förderung durchführen, sowie des sozialen Umfelds hervorgerufen (S. 258).

Professionalisierungsbestrebungen äußern sich nicht nur in der Schaffung einer wissenschaftstheoretischen Fundierung, sondern auch in der sich stetig ausweitenden Konzeption von Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte. Diese Qualifizierungsmöglichkeiten streben an, der Diversität in den Tätigkeitsprofilen der beteiligten Berufsgruppen, die UK anbieten, gerecht zu werden.

Verschiedene Autor_innen haben unter Berücksichtigung unterschiedlicher Tätigkeitsfelder versucht, die von den Fachkräften benötigten Kompetenzen zu definieren. So wertete Rothmayr (2008) Fachliteratur aus den Jahren 1989 bis 1999 mit Blick auf notwendige Kompetenzen von Pädagog_innen für den Arbeitsbereich UK aus und erstellte erstmals ein Kompetenzprofil. Renner (2009) leitete aus dem damaligen Bachelorstudiengang Heilpädagogik an der Katholischen Hochschule in Freiburg Kompetenzbereiche ab (S. 300f.). Thiele und Hünermund (2011) erstellten einen Kompetenzkatalog, der Basiskompetenzen für die Arbeit mit UK im Hinblick auf inklusive Settings in der Schule enthält (S. 38–42). Auch Seiler-Kesselheim (2012a) differenzierte bei der Konzeptionierung des sogenannten UK-Coachs, eines modularen Fort- und Weiterbildungsangebotes, diverse Kompetenzbereiche (S. 13.041.001). Diese Kompetenzbereiche sind nicht auf die Anforderungen der unterschiedlich qualifizierten Fachkräfte in den verschiedenen Handlungsfeldern zugeschnitten. Die Studienlage erlaubt den Schluss, dass es aktuell an differenzierten UK-Kompetenzprofilen mangelt.

Das ursprüngliche Forschungsvorhaben vorliegender Dissertation bestand darin, Expert_inneninterviews mit Fachkräften aus der Frühförderung zu führen. Aus den Daten sollten für dieses Arbeitsfeld notwendige Kompetenzen der Fachkräfte für die Arbeit mit UK bestimmt werden. Anfänglich wurde der Bereich der Frühförderung gewählt, da hauptsächlich Erkenntnisse zur UK-Förderung im schulischen Bereich vorliegen (Nonn, 2011, S. 5), Forschungsergebnisse auf dem vorschulischen Arbeitsgebiet mittels dieser Untersuchung demnach weiter ausgebaut und gestärkt werden sollten. Ein fundierter, bezogen auf die Lebensspanne frühzeitiger Einsatz von UK durch

qualifiziertes Personal bildet den Grundstock für eine erfolgreiche Implementierung kommunikationsunterstützender Mittel bei betroffenen Kindern sowie deren unmittelbarem Umfeld und bildet somit eine wichtige Grundlage für deren weitere Entwicklung (Light & Drager, 2012; Wilken, 2018a).

Im Verlauf der thematischen und forschungsmethodischen Ausarbeitung stellte sich aber heraus, dass es gewinnbringender ist, den Fokus auf aktuelle Herausforderungen der Fachkräfte in der UK-Arbeit zu legen. Zum einen würde ersichtlich, welche Themen bei den Konzeptionen von Fort- und Weiterbildungen verstärkt aufgegriffen und mit den Fachkräften bearbeitet werden müssen. Zum anderen ergäbe sich eine Grundlage für die Erhebung notwendiger gezielter, lernerbezogener Kompetenzen in zukünftigen Forschungsdesideraten.

Das ursprünglich fokussierte Untersuchungsfeld der Frühförderung wurde daher im Prozess der Erhebung erweitert, da Expert_innen aus weiteren vorschulischen Handlungsfeldern als Teilnehmer_innen gewonnen werden konnten. Dazu zählen die Sprach-, Ergo- und Physiotherapie sowie integrative Kindertagesstätten und Beratungsstellen.

Die vorliegende Arbeit beleuchtet somit die aktuellen Herausforderungen von Fachkräften bezüglich der UK in vorschulischen Handlungsfeldern. Auf Grundlage dieser Ergebnisse, sowie deren theoretische und konzeptionelle Einordnung, werden Handlungsempfehlungen für Fort- und Weiterbildungsangebote formuliert. Dabei wird auf ein auf die UK zugeschnittenes Professionalisierungsmodell zurückgegriffen. Damit soll ein Beitrag zum Abbau der von Boenisch (2009a, S. 258) postulierten Grenze in der UK-Förderung seitens der Fachkräfte geleistet werden.

Das auf diese Einleitung folgende Kapitel beginnt mit einer Einführung in die UK sowie deren nationale und internationale Entwicklungstendenzen im pädagogischen und therapeutischen Kontext. Anschließend werden die Zielgruppe der UK-Förderung und das vorschulische Handlungsfeld erläutert. Neben dem aktuellen Forschungsstand der UK im Vorschulbereich wird die Relevanz eines bezogen auf die Lebensspanne frühzeitigen Einsatzes von UK aufgegriffen. Da der Fokus auf vorschulische Handlungsfelder gerichtet ist, werden diese alsdann umrissen. UK ist sowohl im pädagogischen als auch im therapeutischen Kontext angesiedelt; deshalb soll die Rolle der UK in sprachlicher Bildung, Sprachtherapie und Sprachförderung betrachtet werden. Danach werden die Kooperation als Aufgabe der Fachkraft für UK und mögliche Kooperationsformen zwischen Personen und Einrichtungen erörtert. Ein Blick auf die Schnittstellen inner- und interprofessioneller sowie interinstitutioneller und intersektionaler Kooperationen schließt sich an. Im Rahmen von Kooperationsprozessen spielt dabei auch die Transition eine Rolle. Auf diese wird mit dem Fokus auf den Übergang zwischen dem vorschulischen und schulischen Bereich eingegangen. Dabei wird die Gestaltung von Transitionsprozessen als Aufgabe im Zusammenhang mit UK thematisiert. Das Kapitel 2 schließt mit einem Zwischenfazit zur Bedeutung von Unterstützter Kommunikation in vorschulischen Handlungsfeldern.

Das Kapitel 3 widmet sich der Professionalisierung pädagogischer und therapeutischer Fachkräfte. Nach einer Begriffsklärung und der Darstellung von Professionalisierungsmodellen soll der Fokus auf den Fort- und Weiterbildungsbereich in der UK gerichtet werden. Hierzu werden exemplarisch Angebote vorgestellt und die Angebotsstruktur wird genauer dargelegt. Die Beschreibung der Professionalisierung pädagogischer und therapeutischer Fachkräfte in der UK erfolgt im Anschluss. Danach werden die Herausforderungen bei der Implementierung der UK in vorschulischen Handlungsfeldern illustriert. Das Kapitel 3 schließt mit einem Fazit zur Professionalisierung im Bereich UK.

Der empirische Teil der Arbeit beginnt mit dem Kapitel 4. Es befasst sich mit der Entstehung und Aufbereitung der Daten aus der qualitativen Untersuchung. Es folgen die Darstellung und Begründung der gewählten Forschungsmethodik und deren Durchführung. Das Kapitel schließt mit der Charakterisierung forschungsrelevanter Gütekriterien, die für die vorliegende Erhebung leitend waren. Im Kapitel 5 werden die gewonnenen Ergebnisse aus der Untersuchung dargestellt und diskutiert. Dabei werden zuerst die Herausforderungen in der Arbeit der Fachkräfte aus vorschulischen Handlungsfeldern im Bereich der UK dargestellt. Sodann wird der Fort- und Weiterbildungsbereich in der UK skizziert. Anschließend werden die Ergebnisse und die Diskussion zu von den Expert_innen gewünschten Unterstützungsmöglichkeiten in Bezug auf erlebte Herausforderungen in ihrer Arbeit mit UK abgebildet. Das Kapitel 5 schließt mit einem Resümee der Untersuchung. Zum einen wird die angewendete Forschungsmethode fokussiert, die kritisch reflektiert wird. Zum anderen werden hierbei die Kernpunkte der Untersuchung aufgegriffen. Im Kapitel 6 werden die formulierten Handlungsempfehlungen für Fort- und Bildungsangebote sowie Forschungsperspektiven im Bereich der UK dargestellt.

Kinder mit eingeschränkter oder fehlender Lautsprache erleben Beeinträchtigungen in ihren täglichen kommunikativen Bedürfnissen, die sich auf ihre Gesamtentwicklung auswirken. Umso wichtiger ist ein, bezogen auf die Lebensspanne, frühzeitiger Einsatz pädagogischer und therapeutischer Maßnahmen zur Erweiterung kommunikativer Möglichkeiten. Diese fasst man unter dem Begriff „Unterstützte Kommunikation“ (UK) zusammen. Die Anwendung von Methoden aus dem Fachgebiet der UK und damit die adäquate Versorgung der Kinder sind in großem Maße von den Kompetenzen der Fachkräfte in Frühförderstellen, Sozialpädiatrischen Zentren, integrativen Kindertagesstätten, therapeutischen Praxen und Beratungsstellen abhängig. Die vorliegende Studie untersucht deshalb, welchen aktuellen Herausforderungen Fachkräfte aus den vorschulischen Handlungsfeldern im Einsatz von UK begegnen, um schlussfolgernd Handlungsempfehlungen für Professionalisierungsmaßnahmen zu formulieren. Es werden auf Grundlage der Ergebnisse sowie deren theoretischer und konzeptioneller Einordnung mittels eines an UK adaptierten Professionalisierungsmodells Handlungsempfehlungen für Fort- und Weiterbildungen formuliert. Nur wenn Fachkräfte im Bereich UK bedürfnisgerecht professionalisiert werden, können sie betroffenen Kindern die Möglichkeit zur Kommunikation und Teilhabe schaffen.



Die Autorin

Nadja Melina Burgio, Jahrgang 1977, studierte Lehramt an Förderschulen und Sprachheilpädagogik mit Psychologie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie war langjährig als Sprachheilpädagogin am Klinikum der Universität München und in freier Praxis tätig. Seit 2012 arbeitet sie als Lehrkraft für besondere Aufgaben und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rehabilitationswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin.

978-3-7815-2379-1



9 783781 523791